

# **Der Gemeindeverwaltungsverband Feldatal – Grebenau – Romrod – Schwalmtal**

-

## **Erfahrungsbericht nach zweijährigem Bestehen**

**Timo Georg, Verbandsvorsteher & Bürgermeister der Gemeinde Schwalmtal**

**Dr. Birgit Richtberg, stellv. Verbandsvorsteherin & Bürgermeisterin der Stadt Romrod**

**Friedrichsdorf, 4. November 2017**



# LAGE DER MITGLIEDSKOMMUNEN IM VOGELSBERGKREIS



# ECKDATEN DES VERWALTUNGSVERBANDES IM ÜBERBLICK

- 4 kleine selbstständige Kommunen
- 220 m<sup>3</sup> Verbandsfläche
- in 28 Ortsteilen
- rund 10.500 Einwohner



# AUSGANGSSITUATION

- 4 autark arbeitende Kommunalverwaltungen
- Jeweils 4-6 Vollzeitstellen (ohne Bauhof & Kita)
- Die Verwaltungsmitarbeiter sind Generalisten mit vielfältigen Aufgabenbereichen
- Durch die fortlaufende Verlagerung zusätzlicher Aufgaben von oben nach unten mit zunehmender Komplexität sind die Mitarbeiter an der Belastungsgrenze und darüber hinweg.



# ORGANISATION

Verbandsversammlung

Vorstand

Bürgerbüro  
Feldatal

Bürgerbüro  
Grebenu

Bürgerbüro  
Romrod

Bürgerbüro  
Schwalmtal

Fachbereich 1 – Haupt-, Ordnungs- und Personalverwaltung  
Grebenu

Fachbereich 2 – Bau- und Liegenschaftsverwaltung  
Schwalmtal

Fachbereich 3 – Finanzverwaltung  
Feldatal & Romrod



# UNSERE GRUNDSÄTZE UND DEREN UMSETZUNG

- **Kommunale Eigenständigkeit der vier beteiligten Kommunen erhalten und sichern**
  - ➔ Entscheidungen über Angelegenheiten der Kommune treffen die Parlamente
- **Verwaltung stärken**
  - ➔ Qualifizierte Dienstleistungen auch zukünftig zu vertretbaren Kosten.
- **Besonderheiten vor Ort berücksichtigen**
  - ➔ Mehrgenerationenhaus, Poststelle, Abwasserverband...
- **Bürgernähe bleibt das Ziel.**
  - ➔ Bürgerbüros als Ansprechstelle



# CHANCEN, DIE WIR NUTZEN (1)

- Mitarbeiter mit Kompetenz und Veränderungsbereitschaft
- Effektivitätssteigerung durch Spezialisierung
- Geringere Kosten für externe Dienstleister (z.B. Kämmerei)
- Best-Practice-Ansatz aus dem Mitgliedskommunen übernehmen
- Bessere bzw. erstmalige Vertretungsregelungen (Urlaub, Krankheit, Tod...) bringt dauerhafte Qualität bei der Aufgabenerfüllung



# CHANCEN, DIE WIR NUTZEN (2)

- Gleitende Personalübergänge → Erfahrungswissen wird weiter gegeben
- Personalgewinnung und –entwicklung,
- Gezielte Aus- und Fortbildung (Vergabe, Wildschaden, Azubis, Datenschutz, Arbeitssicherheit)
- Bessere Konditionen bei Beschaffungen (Telefonanlage, IT-Anlage, IT-Anwendungen, Fachliteratur)
- Zeit- und Kostenersparnis durch koordinierte Terminwahrnehmung
- etc.





# HERAUSFORDERUNGEN

- Keine Schablone vorhanden daher oft „Learning by Doing“
- Gesetzliche Grundlagen passen zum Teil nicht bzw. stellen Hemmnisse dar → Unterstützung durch Aufsichtsbehörden, HMdIS
- In der Entstehungsphase hoher Koordinierungsaufwand → Vorstand, Bürgerbüros, Fachbereiche
- Problematik Ordnungsbehörde & Standesamt
- Personalüberleitung, Personalgestellung



# AUSBLICK – ZWEI ASPEKTE

## Der Gemeindeverwaltungsverband –

nur Episode auf dem Weg zur Fusion oder ein auf Dauer angelegtes (Erfolgs-) Modell?

## Die Abgrenzungsthematik –

Fusionen innerhalb und außerhalb eines Gemeindeverwaltungsverbandes



**Herzlichen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit....**

